



KONGRESS
22.-24. MAI 2014

BILDNERISCHES
GESTALTEN UND
KREATIVES SCHREIBEN
IN DER ENTWICKLUNG
DES MENSCHEN

GERMANISCHES
NATIONALMUSEUM
NÜRNBERG

Über 60 Referenten präsentieren Themenbeiträge aus den Bereichen der Kunst- und Deutschdidaktik, Bild- und Textwissenschaft, Pädagogik, Psychologie, Gestalt- und Schreibtherapie, Soziologie und Neurologie.

Für weitere Informationen, das detaillierte Programm und die Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite:
www.kongress-bildundtext.de

Der Kongress wie auch das vorausgegangene interdisziplinäre Verbundforschungsprojekt werden gefördert von der STAEDTLER-Stiftung Nürnberg



STAEDTLER
STIFTUNG

Wir laden Sie herzlich zum Kongress vom 22. – 24. Mai 2014 in das Germanische Nationalmuseum nach Nürnberg ein. Der Kongress bildet den Abschluss des seit 2010 laufenden Verbundforschungsprojekts „Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen“, in dessen Rahmen fünf interdisziplinär zusammengesetzte Forschungsgruppen arbeiten. Er findet an einem Ort statt, wo Bilder und Texte aus über drei Jahrtausenden Einblicke in die Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und der Welt vermitteln.

Ziel des Kongresses ist es, die Kulturtechniken des bildnerischen Gestaltens und kreativen Schreibens zu stärken und deren Bedeutung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren zu diskutieren.

Das abwechslungsreiche Programm zum Thema des bildnerischen Gestaltens und kreativen Schreibens wird interdisziplinär aus Perspektiven der Kunst- und Deutschdidaktik, der Bild- und Textwissenschaft, der Pädagogik und Psychologie, der Gestalt- und Schreibtherapie, der Soziologie und der Neurologie beleuchtet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte melden Sie sich auf unserer Webseite an:

www.kongress-bildundtext.de



SEKTIONEN

Bild / Text

In dieser Sektion werden bild- und textimmanente Fragen erörtert sowie Erkenntnisse aus der Prozessforschung zum bildnerischen Gestalten und kreativen Schreiben vorgestellt und diskutiert. Von besonderem Interesse sind Untersuchungen zu Bild und Text im Einzelnen, sowie im Vergleich, Forschungsprojekte zum bildnerischen Gestalten und kreativen Schreiben als Gestaltungs-, Darstellungs-, Ausdrucks- und Kommunikationsmedien. Betrachtet werden Wahrnehmen, Erkennen und Analysieren bild- und textsprachlicher Artikulation.

Bildung / Kreativität

Die Kulturtechniken des bildnerischen Gestaltens und des Schreibens sind beide sowohl Inhalt als auch Instrument der Bildung. Diese Sektion befasst sich daher einerseits mit der Lehr- und Lernbarkeit des Gestaltens und Schreibens und andererseits mit ihren Auswirkungen auf Bildung und Kreativitätsentwicklung für die Bereiche Schule, Universität und Freizeit. Es werden innovative didaktische Konzepte zur Förderung kreativer Leistungen beim bildnerischen Gestalten und Schreiben, förderliche und hinderliche Bedingungen für kreative Leistungen und Auswirkungen auf Gehirnfunktionen vorgestellt und diskutiert.

Biografie / Identität

Die Sektion Biografie und Identität behandelt Fragen zu Wirkungen des künstlerischen Gestaltens und Schreibens auf Persönlichkeitsentwicklung und -stabilisierung und somit Fragen von Identität, Alterität und Biografie als mediale Konstruktion. Es gibt Beiträge zur biographischen Selbst- und Fremdrelexion, zur Ausprägung biographischer Selbst- und Fremddarstellung durch den Einsatz von Schrift und Bildmedien und zur Gestaltung lebensgeschichtlicher Erfahrungszusammenhänge, wobei ein Fokus auf kreatives Schreiben und bildnerisches Gestalten in allen Lebensphasen gelegt wird.

REFERENTEN / INNEN

Prof. Dr. Ursula Brandstätter

Bild und Sprache. Zur Erkenntnis und Erfahrung der Welt über ästhetische Medien

Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer

Bericht aus dem Forschungsprojekt „Die Bedeutung des bildnerischen Gestaltens und kreativen Schreibens für die Entwicklung des Menschen“

Prof. Dr. Gundel Mattenklott

Etwas selbst machen. Ästhetische Produktivität im Bildungsweg

Prof. Dr. Hilarion Petzold

Die Anthropologie des schöpferischen Menschen als Grundlage inter-medialer Kunsttherapie und Weg kreativer Identitätsentwicklung

Prof. Hanne Seitz

Im Bilde sein. Anthropologische Zugänge zur Bedeutung von Bild- und Schriftsprache

Sektion Bild / Text

Prof. Dr. Ulf Abraham

Bild und Text – Sprache der Bilder und Bilder in der Sprache

PD Dr. Aida Bosch

Selbstverborgenheit und (Selbst)Ausdruck: Leib, Bild und Text als Ausdrucksmedien

Dr. Ina Brendel-Perpina

Literarisches Schreiben und Fotografie(n): Perspektiven inter-medialen Deutschunterrichts

Prof. Dr. Michael von Engelhardt

Identität und Alterität. Das Selbst und die Anderen in Bild und Text

Prof. Dr. Ulrich Ernst

Das Akrostichon und seine Varietäten. Vom Buchstabenorakel zum Conceptual Writing

Prof. Jochen Flinzer

Künstlergespräch

Prof. Dr. Sabine Grosser / Dr. Katharina Köller

Vom Text zum Bild – Empirische Beobachtungen zur Untersuchung rezeptiver Wahrnehmungsprozesse eines Bildes im kreativen Akt des Schreibens

Prof. Dr. Lutz Hieber

Industrialisierung der visuellen Wahrnehmung

Romy Hofmann

„Räume sind nicht, Räume werden gemacht“ – Die Bedeutung von Text und Bild für die Raumeignung Jugendlicher

Notburga Karl

Das Bildhafte als Reflexionsebene im Werkstattbuch am Beispiel von Pia G.

Andreas Kragler

Reden über Skizzenbücher im Unterricht

Akad. Dir. Peter Mayer

Künstlerisches Arbeiten in Buchformen

Cindy Orlamünde

Wörter fühlen – Gedichte riechen. Was haben Fühlkisten und Duft-röhrchen mit lyrischem Schreiben und bildnerischem Gestalten zu tun?

Prof. Dr. Gabriele Pommerin-Götze / Prof. Burkard Vetter

Text- und Bildkünstlern über die Schulter geschaut

Goda Plaum

Bildnerisches Denken – Konkretisieren von Farben und Formen

Dr. Thomas Röske

Ein Symptom? Verbindungen von Bild und Schrift in Werken von Anstaltsinsassen um 1900

Prof. Dr. Klaus Schenk

Autobiografisches Schreiben und seine Bilder

Catharina Schubach

unsagbar – Rekonstruktion von impliziten Wissensstrukturen im Bild

Prof. Josef Walch

Text und Bild: Bildgedichte – Künstlerbücher

Stephanie Wunderlich

Das Unerwartete im Erwartbaren suchen. Über die Ideenentwicklung in der Illustration

Sektion Kreativität / Bildung

Susanne Bauernschmitt / Teresa Sansour

Zettelkasten – didaktisches Instrument und Kunstgriff in inklusiven künstlerischen Prozessen

Prof. Dr. Jürgen Baurmann

Kinder schreiben Texte zu Bildern

Jens Behning

Kreativitätsfokussierende Textanalyse unter didaktischer Perspektive

Ulrike Bergsmann / Karin Macke

Gegen die Sprachlosigkeit anschreiben. Kreatives Schreiben als Burnout-Prophylaxe und als Medium in der psychosozialen Beratung und Psychotherapie

Dr. Nicole Berner

Bildnerische Kreativität im Grundschulalter – Indikatoren und unterrichtliche Determinanten

Dr. Birgit Biehl

Schreiben durch Gestalten / Gestalten durch Schreiben – ein zündender Funke im Bildungsprozess

Anne Bolwerk

Wie Kunst das Gehirn verändert: Differenzielle Effekte von produktiver und rezeptiver Kunstintervention auf funktionelle Konnektivitäten im menschlichen Gehirn – eine funktionelle Magnetresonanztomografie (fMRT) Studie

Dr. Michaela Breckenfelder

Möglichkeiten und Chancen bildnerischen Gestaltens im Religionsunterricht der Sekundarstufe 1

Prof. Dr. Ursula Doleschal / Monika Raffelsberger-Raup

Kreativität und Formvorgabe (in der Wissenschaft) – kein Widerspruch: Der Einsatz kreativer Schreibtechniken im wissenschaftlichen Kontext

Prof. Dr. Michael Kauppert / Heidrun Eberl

Kreatives Schreiben studieren: Zwischen der „Entkunstung der Kunst“ und einem geheimen Künstlertum

Prof. Dr. Stephan Kröner

Kreative Aktivitäten als Feld der Person-Umwelt Transaktion

Dr. Ulrike Lange

„Ein Roman in 30 Tagen“ – kreatives Schreiben an der Hochschule

Dr. Isabelle Lehn

„Von der Lehrbarkeit der literarischen Meisterschaft“ – Bildungsprozesse am Leipziger Institut für Literatur „Johannes R. Becher“

Madeleine Lienhard

Autorennachwuchs im Kindesalter – Geschichten erzählen, die das Leben schreibt. Ein Erfahrungsbericht aus 16 Jahren Förderarbeit und ein Appell

Prof. Dr. Christian Maihöfner

Hirnforschung und Kunst

Prof. Dr. Gabriele Pommerin-Götze / Dr. Jutta Wolfrum / Jens Behning

Kreativität und Reflexion beim Schreiben und ästhetischen Gestalten – Einblicke in ein interdisziplinäres Forschungsprojekt

Prof. Dr. Stephan Porombka

Vom Second Maker zum Co-Creator. Postheroische Produktivität als neues Paradigma des kreativen Schreibens

Sabine Richter

Einfach kompliziert - elementares Gestalten

Dr. Marlen Schachinger

„Where do you go to, my lovely?“ Über Aspekte der Fachdidaktik des „Kreativen Schreibens“

Richard Schindler

ArtHousing: Künstler in institutionellen Bildungseinrichtungen

Manuel Schindler / Katharina Schwarzmann / Anne Weigel

Persönlichkeitsbildung durch künstlerisches Gestalten ?

Neuro-kognitive-psychosoziale Wirkungen kunstpädagogischer Interventionen in unterschiedlichen Lebensübergängen.

Elisabeth Schüller

Künstlerisch-kreative Aktivitäten in der Freizeit – Was motiviert Grundschulkindern dazu und was hindert sie daran?

Eric Sons

Dinge und Situationalität. Zur kulturellen Bildung Jugendlicher durch Bildhauerei

Sabine Sutter

Buch to do - Künstlerische Prozesse und Erfindungen im Dazwischen von Bild, Text und Kontext

Sektion Biografie / Identität

Arno Aschauer

Hero'sTimeline® Ein Tool zum intuitiv-methodischen Aufspüren von Tiefenstrukturen in Drama- und Prosatexten

Dr. Alex Aßmann

Die Biografie als Essay: Zum Bildungsgehalt einer Literaturgattung

Ulrike Bergsmann / Karin Macke

Schreiben zwischen den Welten. Ein Plädoyer für emotionalen Zweitspracherwerb und Persönlichkeitsentwicklung im DaF-Unterricht

Prof. Dr. Manfred Blohm

Ästhetische Biografiearbeit im digitalen Medienzeitalter?

Daniela Colic

Der Einfluss der Studienzeit auf das Selbstbild von Kunstlehrenden

Prof. Senta Connert

Die Worte zu den Bildern - Spontanes Sprechen in der Kunsttherapie an Beispielen aus der Hospizarbeit und Palliativmedizin

Prof. Dr. Birgit Engel

Erinnerungsbilder – mimetische Annäherungen an ein Phänomen der Unbestimmtheit

Prof. Dr. Michael von Engelhardt

Bildnerisches Gestalten und Schreiben in der Biographie

Prof. Dr. Christina Griebel

Pikturale Syntax und künstlerische Identität

Sibylle Haas

Gestaltungen durch Sprache sehen und schätzen lernen – über die Wirkung von Worten und Werken

Dr. Jörg Hagedorn

Jugend spricht. Autonarratives Schreiben Jugendlicher zwischen performativer Selbsterprobung und reflexiver Selbstvergewisserung

Ramona Jakob

Dichtung als Augenblick von Freiheit. Poesiecoaching – poetisches Schreiben als Weg zur Selbsterkenntnis und Konfliktbewältigung

Dr. Judith Klemenc

Bildung, Begehren, Andersheit. Ein Sprechen über ästhetische Bildungsprozesse, die Welt- und Selbstverhältnisse in Bewegung setzen

Viola Kühn

Kreatives Schreiben als Instrument der Selbstbildung

Brigitte Leeser

Bilder werden Sprache – die heilsame Kraft des Schreibens: Integrative Poesietherapie

Tobias Loemke

Affektive Wurzeln für Bildereignisse. Ein vergleichender Blick auf die Verschiebungen in künstlerischen Prozessen von Studierenden der Kunstpädagogik

Prof. Hermann Pfütze

Schreiben und Gestalten als ästhetischer Widerstand

Anna-Maria Schirmer

Erkenntnis-Gestalten – Über die allmähliche Verfertigung der Erkenntnisse in bildnerischen Prozessen

Dr. Anne Schülke

tell me your story. Auto-/Biographische Erzählungen von Jugendlichen

Dr. Barbara Schulte-Steinicke / Brigitte Schulte

Schreiben und Identität – ein Selbsterfahrungs- und Supervisionsworkshop für Fachkräfte in psychosozialer Versorgung, Bildungseinrichtungen und Schule

Kirsten Waldmann

(Schrift-)Zeichen und Bild als elementare und komplementäre Repräsentationsformen bei Christopher Wool

Alexander Wilhelm

„Der rote Faden, der mich hält ...“

Dr. Manuel Zahn

Tarnation - Autobiographie als Videoremix. Biografie, Identität und Alterität als mediale Konstrukte

*Unterstrichene Namen kennzeichnen Vortragende, die am Verbundforschungsprojekt beteiligt waren

Kongressstruktur

Vielfältige Präsentationsformate

Für Abwechslung und Orientierung sorgen neben dem Rahmenprogramm verschiedene Präsentationsformate für die über 60 Beiträge des Kongressprogramms.

Zur Auswahl stehen Plenums-, Sektions- und Tandemvorträge, praktische Workshops, Poster-Präsentationen und Ausstellungen.

Thematische Leitlinien

Zusätzlich zu den drei Sektionen sind einige Beiträge besonderen thematischen Schwerpunkten zugeordnet. Dazu gehören die Vorträge aus dem **Verbundforschungsprojekt**, Beiträge mit besonderem Fokus auf **Forschungsmethoden / -instrumente**, einem **therapeutischen Schwerpunkt** und **Best-Practice**-Beiträge.

Rahmenprogramm

Die Kongressteilnehmer haben freien Eintritt in das Germanische Nationalmuseum Nürnberg (GNM) und in das Neue Museum Nürnberg (NMN).

Sonderführungen im GNM

- Dr. Anna Pawlik / Die Gumbertusbibel.
Goldene Bilderpracht der Romanik
- Dr. Anna Scherbaum / Bildnotizen.
Zur(Be-)Deutung von Schrift auf Dürers Werken
- Führung zur „Straße der Menschenrechte“

Sonderführungen im NMN

- Claudia Marquardt / Zeichnen im Museum –
Ansätze und Konzepte zur Kunstvermittlung
- Dr. Thomas Heyden / Zu ausgewählten Zeichnungen
von Mira Schendel und Leiko Ikemura
- Marina Friedrich und Asuka Grün / ILYR –
Ein Projekt, das Bild- und Textschaffende zusammenführt

Ausstellungen zum Verbundforschungsprojekt

Literarischer Abend / Ursula Krechel

Filmvorführung mit Livemusik – „DESSINE TOI“ / Gilles Porte

PROGRAMM

DO 22.05.2014

13:00 Anmeldung und Kaffee

16:00 Begrüßung und Eröffnungsvorträge

Prof. U. Brandstätter, Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz

Prof. G. Mattenklott, Universität der Künste Berlin

18:30 Performance-Lecture

Prof. Hanne Seitz, FH Potsdam

19:15 Imbiss und Wein

19:45 Filmvorführung mit Vortrag und Livemusik

Gilles Porte, Filmemacher aus Paris

FR 23.05.2014

9:30 Plenumsvortrag zum Verbundforschungsprojekt

Prof. Susanne Liebmann-Wurmer

10:30 Sektions- und Tandem-Vorträge, Workshops,

Best-Practice-Beiträge

Mittagspause / Rahmenprogramm

18:30 Literarisches Abendprogramm

Lesung mit Ursula Krechel, Schriftstellerin aus Berlin

19:30 Buffet und Musik

SA 24.05.2014

9:30 Plenumsvortrag Prof. Hilarion Petzold, Europäische Akademie für bio-psychoziale-Gesundheit / Fritz-Perls-Institut

10:30 Sektions- und Tandem-Vorträge, Workshops,

Best-Practice-Beiträge

Mittagspause / Rahmenprogramm

16:00 Podiumsdiskussion moderiert von Prof. Holm-Hadulla,

Universität Heidelberg *mit*

Prof. Michael von Engelhardt (Verbundforschungsprojekt),

Ursula Krechel (Schriftstellerin aus Berlin), Prof. Eckard

Liebau (UNESCO-Lehrstuhl für Kulturelle Bildung, FAU),

Barbara Lutz-Sterzenbach (Vorsitzende des BDK-Fachver-

bandes für Kunstpädagogik in Bayern), Prof. Hilarion Petzold

(EAG/FPI), Prof. Porombka (Universität der Künste Berlin)

Für weitere Informationen und das detaillierte Programm besuchen Sie bitte unsere Webseite

www.kongress-bildundtext.de



Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen

Interdisziplinäres Verbundforschungsprojekt,
gefördert durch die STAEDTLER Stiftung

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online auf der Webseite
www.kongress-bildundtext.de

Die Kongressgebühr beträgt regulär
70,- / 85,- EUR mit Buffet am Freitag
Für Studierende und Teilnehmende des Forschungsprojekts:
25,- / 40,- EUR mit Buffet am Freitag
(Bei der Registrierung vor Ort muss die Berechtigung für den
ermäßigten Beitrag nachgewiesen werden)

Die Kongressbesucher haben freien Eintritt im Germanischen
Nationalmuseum und im Neuen Museum Nürnberg

Veranstaltungsort

Germanisches Nationalmuseum, Kräutergasse 1, 90402 Nürnberg
Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Veranstalter

Verbundforschungsprojekt „Die Bedeutung des Schreibens und
kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen“,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
in Kooperation mit der Technischen Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm und dem Kunst- und Kulturpädagogischen
Zentrum der Museen in Nürnberg

Projektleitung

Prof. Dr. Susanne Liebmann-Wurmer

Kongresskoordinatorin

Jens Behning, Katarina Poetzsch-Meinhardt, Catharina Schubach,
Mona Wirth

Kontakt

kongress-bildundtext@fau.de
www.kongress-bildundtext.de